

Aktivismus in Investmentbanking

Hier ist eine grobe Skizze dessen, was eine Investmentbank ist.

Eine Investmentbank unterstützt Unternehmen dabei, finanzielle Dinge zu tun, insbesondere Unternehmen dabei zu helfen, *Geld* für ihre Geschäfte zu beschaffen, und Unternehmen beim Kauf und Verkauf anderer Unternehmen zu helfen.

Hier einige Aktivitäten, die eine Investmentbank tun könnte:

1. **Kern des Geschäfts ist in dieser Skizze das Beratungsgeschäft, das Unternehmen bei Fusionen und Übernahmen sowie bei der Kapitalbeschaffung berät.**
Ein Investmentbanker könnte zu einem Unternehmen gehen und Dinge sagen wie: "Hier sind einige andere Unternehmen, die Sie kaufen könnten" oder "Sie sollten einige Anleihen verkaufen" oder was auch immer.
2. Eine wichtige Ergänzung zu diesem Geschäft ist **die Kapitalerhöhung**. Wenn ein beratender Banker zu einem heissen Tech-Startup geht und sagt: "Wir denken, dass Sie einen Börsengang mit einer Bewertung von 20 Milliarden US-Dollar durchführen können", ist das nett, aber dann möchte das Startup vielleicht den Börsengang durchführen. Die Bank benötigt Verkäufer, die Telefonnummern für grosse Aktieninvestoren (Investmentfonds, Hedgefonds usw.) haben und sie anrufen und sagen können: "Hey, Sie sollten diese Aktie kaufen." Die beratenden **Investmentbanker haben Beziehungen zu Unternehmen**, aber um Kapitalbeschaffungen durchzuführen, brauchen sie Verkäufer, die **Beziehungen zu Investoren haben**.
3. Es ist schön, Investoren jeden Monat anzurufen, um ihnen einen neuen Börsengang zu verkaufen, aber realistisch gesehen besteht der Weg, Beziehungen zu Investoren aufzubauen (und davon zu profitieren), **darin, ihnen zu helfen, jeden Tag Aktien und Anleihen zu kaufen und zu verkaufen**. Die Investoren wollen Aktien, Anleihen und Derivate kaufen und verkaufen, also bauen Ihre Verkäufer Beziehungen zu ihnen auf und Ihre Händler nehmen die anderen Seiten dieser Trades ein. **Und Sie enden mit einem riesigen Geschäft des Handels mit Aktien, Anleihen und Derivaten für Investoren**. Dies hilft Ihnen, **Kapitalbeschaffungen für Ihre Firmenkunden durchzuführen**, aber es verdient auch (und verliert gelegentlich) viel Geld allein.
4. Und bei modernen Investmentbanken dominiert dieses Geschäft – **"Sales and Trading" – zeitweise das gesamte Unternehmen, verdient mehr Geld und ist wichtiger geworden als das Beratungsgeschäft.**
Es ist jedoch viel riskanter und kapitalintensiver als das Beratungsgeschäft.
Sie benötigen viel Geld, um die Aktien und Anleihen und Derivate zu handeln, während das Beratungsgeschäft mit einem Telefon, einer Kopie von Excel und einigen Flugtickets erledigt werden kann.
5. **Und so gibt es einige Investmentbanken - "Boutiquen" -, die sich an die Beratungsarbeit halten und keine Verkaufs- und Handelsgeschäfte haben.** Wenn ein Unternehmen Anleihen verkaufen oder einen Börsengang durchführen möchte, **muss es wahrscheinlich eine grosse Full-Service-Bank mit dem eigentlichen Verkauf beauftragen**, kann sich aber immer noch von einer Boutique beraten lassen.
6. **Eine andere Sache, die ein Unternehmen von Ihnen erwarten könnte, ist nur Geld.**
Wenn Sie ein Unternehmen beim Kauf eines anderen Unternehmens beraten und es Geld leihen muss, um dieses Unternehmen zu bezahlen, können Sie es bei der Ausgabe von Anleihen beraten – **aber wenn Sie ihm das Geld auch selbst leihen können, ist das ein guter Kundenservice.**

Aktivismus in Investmentbanking

Im Allgemeinen ist dieses Geschäft des "**Geldverleihs an Unternehmen**" **kein besonderes Investmentbanking-Geschäft**; Dies ist nur normales Bankgeschäft, und viele Geschäftsbanken tun es. Aber wenn Sie heutzutage eine grosse Full-Service-Investmentbank sind, ist es hilfreich, an eine Geschäftsbank angeschlossen zu sein, damit Sie Ihren Kunden Geld leihen können.

7. **Sie tun all diese Dinge, helfen Unternehmen, Unternehmen zu kaufen und zu verkaufen, helfen Anlegern, Wertpapiere zu kaufen und zu verkaufen, so dass Sie etwas Know-how beim Kauf und Verkauf von Unternehmen und Wertpapieren entwickeln.** Manchmal sehen Sie ein Unternehmen oder ein Wertpapier und denken: **"Ich sollte das selbst kaufen."** Und so entwickeln Sie Merchant-Banking (Kauf von Unternehmen) und Proprietärhandel (Kauf von Wertpapieren) Geschäfte. (Oder Sie sammeln Mittel von Investoren, um dies zu tun, und bauen Private-Equity- oder Hedgefonds-Unternehmen auf.)
8. **Sie verkaufen all diese Aktien und Anleihen an institutionelle Anleger in Ihren Verkaufs- und Handelsgeschäften**, Sie haben das Gefühl, dass Sie wissen, welche Aktien und Anleihen Sie kaufen müssen, **also könnten Sie Unternehmen gründen - Vermögensverwaltung, Vermögensverwaltung, Private Banking -, um das Geld der Kunden für sie zu verwalten.** Dann entscheiden Sie, welche Aktien und Anleihen Sie für sie kaufen, und sie bekommen die Aktien und Anleihen und Sie erhalten Gebühren.

Hier erzähle ich implizit eine Geschichte, die mit einer kleinen Boutique-Beratungsbank beginnt und sich zu einem riesigen Finanzsupermarkt entwickelt.

Aber Sie können aus anderen Richtungen kommen. Sie könnten als Vermögensverwaltungsfirma beginnen und **reichen Menschen helfen, ihr Geld zu investieren.** Sie könnten es nützlich finden, ein Handelsgeschäft aufzubauen, damit Sie effizienter Aktien und Anleihen für sie kaufen können, und dann könnten Sie dieses Geschäft erweitern, **um mit Hedgefonds und Investmentfonds sowie Ihren ursprünglichen reichen Kunden umzugehen.**

Vielleicht möchten Sie in der Lage sein, Ihren reichen Kunden Aktien in heissen IPOs (Initial Public Offering – Erst-Aktienverkauf von Jungunternehmen) zuzuteilen, also bauen Sie ein Kapitalmarktgeschäft mit Bankern auf, die zu Unternehmen gehen und sagen können: **"Hey verkaufen Sie einige Ihrer IPO-Aktien an unsere reichen Kunden."** [\[1\]](#) Wenn Ihre Banker ohnehin Unternehmen besuchen, geben sie ihnen möglicherweise **allgemeine Ratschläge zur Kapitalbeschaffung**, und jetzt **steigen Sie in das Beratungsgeschäft ein.** Die Unternehmen werden wahrscheinlich auch über Fusionen sprechen wollen. **Schon bald sind Sie auch eine Full-Service-Universalbank.**

Und natürlich müssen Sie nicht alles im eigenen Haus bauen. Wenn Sie als Investmentbanking-Boutique beginnen, können Sie ein Retail-Brokerage kaufen. Wenn Sie als Vermögensverwalter beginnen, können Sie ein Beratungsunternehmen kaufen.

Mein Punkt in dieser kleinen Skizze ist, dass diese Dinge nicht nur eine zufällige Ansammlung von Unternehmen sind. **Sie alle unterstützen sich gegenseitig.**

Ein gutes Verkaufs- und Handelsgeschäft ist in jeder Kombination gut für das Beratungsgeschäft und das Vermögensverwaltungsgeschäft und umgekehrt.

Investmentbanken sitzen grundsätzlich zwischen Investoren, die Geld haben, und Unternehmen, die Geld wollen.

Ihre Aufgabe ist es, die Unternehmen an Investoren und die Investoren an die Unternehmen zu verkaufen. Je mehr Dienstleistungen sie ihren Anlegern anbieten können, desto besser ist es für ihre Firmenkunden und umgekehrt.

Aktivismus in Investmentbanking

Eine grobe Skizze der Credit Suisse Group AG könnte sein, dass es ein Vermögensverwalter ist - auch andere Dinge, es ist eine Geschäftsbank, aber es ist vielleicht am bemerkenswertesten **als Schweizer Bank für die Verwaltung des Geldes reicher Leute -, der das Investmentbanking-Geschäft aufgebaut und erworben hat.** Am bekanntesten war es, eine Investmentbank namens First Boston zu erwerben, und für **eine Weile hiess der Investmentbanking-Arm der Credit Suisse Credit Suisse First Boston**, so dass es einige der Gütesiegel (und Beziehungen) des alten Geschäfts behalten konnte.

Aber schliesslich liess es diesen Namen fallen und wurde nur noch Credit Suisse, ein Full-Line-Finanzdienstleistungs-Supermarkt, der Derivate handelt und Vermögenswerte verwaltet und Fusionsberatung und alles andere anbietet.

Das hat in den letzten Jahren schlecht funktioniert, so dass sich die Credit Suisse nun wieder zum Vermögensverwalter aufteilt:

Die Credit Suisse Group AG unternahm die bisher dramatischsten Schritte zur Sanierung der Bank und enthüllte eine Umstrukturierung, die eine **Kapitalerhöhung in Höhe von mehreren Milliarden Dollar, den Abbau von Tausenden von Arbeitsplätzen und die Ausgliederung der Investmentbank vorsieht.**

Das Unternehmen plant, 4 Milliarden Franken (4,1 Milliarden US-Dollar) durch eine Bezugsrechtsemission und den Verkauf von Aktien an **Investoren, darunter die saudische Nationalbank**, zu sammeln, hiess es. Es zerschlägt effektiv die Investmentbank, trennt das Beratungs- und Kapitalmarktgeschäft und verkauft einen Grossteil seines SPG-Geschäfts an Apollo Global Management Inc. und Pacific Investment Management Co.

Die Überarbeitung ist ein dringender Versuch, die Glaubwürdigkeit der Credit Suisse wiederherzustellen, nachdem eine Reihe von grossen Verlusten und Managementchaos ihren Status als einer der renommiertesten Kreditgeber Europas erschüttert hat.

Vorstandsvorsitzender Ulrich Koerner und Verwaltungsratspräsident Axel Lehmann, die als Krisenmanager hinzugezogen wurden, stehen nun vor der Aufgabe, die grösste Sanierung in der jüngeren Geschichte der Bank durchzuführen und gleichzeitig die künftig bestimmende Vermögensverwaltungseinheit zu schützen.

Hier ist das [Strategie-Update](#) der Credit Suisse, in dem dargelegt wird, wie sie versuchen wird, die Stränge ihres Geschäfts zu entwirren. Es wird grösstenteils zur Vermögensverwaltung zurückkehren - eine historische Stärke und ein relativ sicheres und attraktives Geschäft -, aber die Beibehaltung der Vermögensverwaltung erfordert einige Verkäufe und Handel:

Das Markets-Geschäft wird die stärksten und relevantesten Aspekte der neuen Handelskapazitäten der Credit Suisse umfassen.

Während sie sich weiterhin voll und ganz der Betreuung institutioneller Kunden verschrieben haben, **werden ihre führenden Fähigkeiten bei Cross-Asset-Anlegerprodukten sowie Aktien-, Devisen- und Zinszugang eng mit dem Wealth Management- und Swiss Bank-Geschäft abgestimmt sein.** Dies ermöglicht es der Credit Suisse, ihren Kunden massgeschneiderte Lösungen anzubieten und sich von anderen reinen Vermögensverwaltern abzuheben. Diese Änderungen sollen es Markets auch ermöglichen, seine Position als Lösungsanbieter für externe Vermögensverwalter zu stärken.

Nicht zu viel Verkauf und Handel. Wenn Sie hauptsächlich die Vermögensverwaltung unterstützen, ist es wahrscheinlich ein Risiko und eine Versuchung, zu viele Leute zu haben, die komplizierte Verbriefungsgeschäfte abschliessen, also:

Die Credit Suisse hat eine Rahmen- und Exklusivitätsvereinbarung abgeschlossen, um einen wesentlichen Teil ihrer Securitized Products Group (SPG) an eine Investorengruppe unter Führung von Apollo Global Management zu übertragen.

Aktivismus in Investmentbanking

Gemäss den Bedingungen der geplanten Transaktion würden Anlagevehikel, die **von verbundenen Unternehmen von Apollo und PIMCO** verwaltet werden, die Mehrheit der Vermögenswerte von SPG von der Credit Suisse und andere damit verbundene Finanzierungsgeschäfte **von der Credit Suisse erwerben, einen Investment-Management-Vertrag abschliessen, um die verbleibenden Vermögenswerte im Namen der Credit Suisse zu verwalten**, das SPG-Team auf der neuen Plattform einstellen und bestimmte laufende Dienstleistungen von der Credit Suisse erhalten, um eine nahtlose High-Touch-Erfahrung für Kunden.

In der Zwischenzeit wird es sein Beratungsgeschäft loswerden und es in eine Boutique-artige unabhängige Investmentbank ausgliedern, die wieder CS First Boston heisst:

Die Kapitalmärkte und Beratungsaktivitäten der Investment Bank werden – nach einer Übergangsphase – zur Gründung von CS First Boston führen, einem Unternehmen mit einer Partnerschaftskultur, von der wir glauben, dass sie wettbewerbsfähig und attraktiv ist, um Investoren, Mitarbeiter und unternehmerische Kunden zu verankern. Aufgrund seines reichen Erbes an den Beratungs- und Kapitalmärkten wird erwartet, dass CS First Boston globaler und breiter als Boutiquen sein wird, aber fokussierter als Bulge-Bracket-Player.

Die künftige CS First Boston sieht die Gewinnung von Fremdkapital sowie eine bevorzugte langfristige Partnerschaft mit der neuen Credit Suisse vor.

«Die Märkte werden auch die neu geschaffene CS First Boston unterstützen»: CS First Boston wird hauptsächlich im Beratungsgeschäft tätig sein, aber wenn Sie in diesem Geschäft tätig sind, ist es hilfreich, ein Verkaufs- und Handelsgeschäft zu haben - und CS First Boston kann das der Credit Suisse nutzen. Im Allgemeinen gibt es einen Grund, warum Menschen all diese Unternehmen zusammenstellen. **Es ist nur so, dass die Credit Suisse jetzt zwingendere Gründe hat, sie auseinanderzunehmen.**

Aktivismus

In einem Stellvertreterkampf versucht ein aktivistischer Aktionär, den Verwaltungsrat einer Aktiengesellschaft zu übernehmen oder zumindest einige ihrer Direktoren in den Vorstand zu bringen. Und der bestehende Verwaltungsrat – "Management", nennen wir ihn – will im Vorstand bleiben und seine Kandidaten fernhalten, und es gibt eine Wahl und alle Aktionäre können abstimmen. Wenn die Kandidaten der Aktivistin mehr Stimmen erhalten, kommen ihre Direktoren in den Vorstand und sie können versuchen, das Unternehmen dazu zu bringen, ihre Pläne umzusetzen. [2] Wenn das Management mehr Stimmen bekommt, dann geht der Aktivist weg.

Eine seltsame Sache an diesem Wettbewerb ist, dass das Management die Regeln für den Wettbewerb festlegt. Die Regeln für die Wahl von Direktoren sind in der Satzung des Unternehmens festgelegt, und der Vorstand schreibt die Satzung in der Regel und kann sie jederzeit ändern. Und wenn also ein aktivistischer Aktionär auftaucht und einen Stellvertreterkampf führen will, kann der bestehende Vorstand sagen: "Jeder, der für das Amt des Direktors kandidieren will, muss eine Offenlegungserklärung schreiben, die detailliert erklärt, wo er in den letzten 20 Jahren jede Stunde war, und er muss sie mit Goldtinte auf Papier schreiben, das aus den Mähnen der Einhörner gewebt ist. und sie müssen es vom dritten Sohn der zweiten Tochter des Prinzen dritten Grades, der zweimal um Mitternacht des Prinzen von Thurn und Taxis entfernt wurde, in einer Nacht, in der der Mond voll ist, handschriftlich an das Büro der Firma liefern lassen, aber das Büro wird geschlossen, weil es Mitternacht ist. Abgesehen davon, dass der Verwaltungsrat auf diese Anforderung für Management-Kandidaten verzichten kann." Und dann werden die Direktoren des Managements erneut für den Vorstand nominiert, und die Aktivistin nominiert ihre Kandidaten, und das Management sagt: "Oh nein, Entschuldigung, es gibt einige Nicht-Einhorn-Mähnen-Inhalte in dieser Zeitung, wir müssen Ihre Nominierung bedauerlicherweise ablehnen", und es gibt keinen Stellvertreterkampf und die Managementdirektoren bleiben verantwortlich.

Aktivismus in Investmentbanking

Nun, wirklich, dann geht der Hedgefonds in Delaware vor Gericht – wo die meisten US-Aktiengesellschaften eingetragen sind und die meisten Governance-Streitigkeiten gehört werden – und klagt und argumentiert, dass die Satzung ungültig ist, weil sie nur dazu dient, das Management zu verankern. Und dann kommt das Management vor Gericht und sagt: "Nein, diese Satzung ist sehr wichtig, wenn die Aktionäre nicht wissen, wo alle nominierten Direktoren jede Stunde waren, wie sollen sie dann wissen, ob die Kandidaten des Aktivisten geheime Pläne ausgeheckt haben, um langfristige Investitionen in das Unternehmen zu untergraben." Und dann streiten sie vor Gericht darüber, ob die Statuten hauptsächlich dazu gedacht sind, (1) den Aktionären zu helfen, fundierte Abstimmungsentscheidungen darüber zu treffen, wer das Unternehmen führen soll, oder (2) Aktivisten zu stoppen, indem sie es ihnen unmöglich machen, Direktoren zu nominieren. Und offensichtlich ist die Antwort immer "beides" - die Statuten haben den Effekt, den Aktionären mehr Informationen zu geben und Proxy-Kämpfe zu erschweren, und das Management hat beide Ziele - also ist es immer ein bisschen chaotisch.

Hier ist Scott Deveau von Bloomberg über einen [Kampf um die Nominierung von Direktoren](#): Der aktivistische Investor, der auf Vorstandssitze bei Masimo Corp. drängt, hat eine Klage eingereicht, um eine Reihe von "drakonischen" Massnahmen des Medizinprodukteunternehmens rückgängig zu machen.

Politan Capital Management, das einen Anteil von 8,9% an Masimo hält, behauptet, dass diese Massnahmen eine abschreckende Wirkung auf die Nominierung von Direktoren haben und den Aktivismus der Aktionäre weiter abschrecken könnten, wenn andere dem Beispiel folgen. Politan bittet einen Richter des Delaware Chancery Court, Änderungen an Masimos Statuten, die letzten Monat verabschiedet wurden, zusammen mit einigen Bestimmungen zum Kontrollwechsel zu verwerfen. ...

Die von Masimo ergriffenen Massnahmen sind die neueste Wiederholung der Katz-und-Maus-Taktiken, die von Aktivisten und Verteidigungsberatern eingesetzt werden, die von den Unternehmen angeheuert werden, auf die sie abzielen. Es folgt einer regulatorischen Änderung im September, die eine sogenannte universelle Vollmachtskarte vorsieht, die es den Aktionären ermöglicht, aus den vom Management oder einem Aktivisten nominierten Direktoren auszuwählen, anstatt für die eine oder andere ganze Liste zu stimmen.

Die universelle Vollmachtskarte sollte die Nominierung von Direktoren für die Aktionäre einfacher und kostengünstiger machen, sagte Larry Cunningham, Professor für Corporate Governance an der George Washington University Law School. Er sagte, die von Masimo als Reaktion ergriffenen Massnahmen seien einige der "extremsten", die er je gesehen habe.

Masimo verlangt von Aktionären, die Direktoren nominieren, dass sie einige der Investoren in ihren eigenen Fonds offenlegen. Seine Statuten verlangen nun auch, dass Dissidenten die Beteiligungen ihrer Investoren an anderen Unternehmen und sogar die ihrer Familienmitglieder offenlegen. Politan argumentiert, dass einige Investoren "nicht willens, nicht in der Lage oder vertraglich verboten wären, diese Informationen offenzulegen".

Hier ist [die Satzung](#), die von einem aktivistischen Hedgefonds verlangt, nicht nur über die Bestände des Hedgefonds, sondern auch über die Bestände der Kommanditisten des Fonds offenzulegen. Wenn ein aktivistischer Fonds mehr als 5% seines Kapitals von einem Anleger erhält, verlangt die Satzung, dass der Fonds den Namen und die Adresse dieses Anlegers sowie eine Reihe von Informationen über seine Investitionen, einschliesslich seiner Investitionen in einen Konkurrenten von Masimo, offenlegt. [Die Klage von Politan](#) erklärt, dass die Dinge nicht wirklich so gemacht werden:

Erstens verstossen die Offenlegungen der abgedeckten Personen auf der grundlegendsten Ebene gegen etablierte Vertraulichkeitsnormen in der Investmentfondsbranche, indem sie von den Aktionären von Investmentfonds verlangen, Masimo die Namen ihrer Kommanditisten

Aktivismus in Investmentbanking

offenzulegen. Die Identität der externen Anleger eines Investmentfonds gehört zu seinen wertvollsten Geschäftsgeheimnissen und proprietären Informationen.

Zweitens verlangen viele institutionelle Anleger, die Kapital an Investmentfonds verteilen (einschliesslich, aber nicht beschränkt auf aktivistische Fonds), dass ihre Namen und Anlageallokationen vertraulich behandelt werden, es sei denn, die Offenlegung ist durch Gesetze, Regeln oder Vorschriften vorgeschrieben. ...

Drittens, weil institutionelle Anleger nicht wollen, dass ihre Namen und Allokationen offengelegt werden - auch nicht privat gegenüber Masimo -, werden die Offenlegungen der abgedeckten Personen, von denen man vernünftigerweise erwarten würde, dass sie von öffentlichen Unternehmen weitgehend übernommen werden, es für Investmentfonds exponentiell schwieriger machen, Kapital von solchen Investoren zu beschaffen. Das Endergebnis wäre deutlich weniger Aktionärsaktivismus in allen börsennotierten Unternehmen.

Viertens wären die Aktionäre von Investmentfonds vernünftigerweise besorgt darüber, wie Masimo Informationen über ihre Kommanditisten verwenden würde. Die Offenlegung der Identität dieser Kommanditisten könnte sie Belästigungen oder anderen Drucktaktiken von Masimo aussetzen, um den Geschäftsbeziehungen des nominierenden Aktionärs Schaden zuzufügen.

Fünftens wäre es für einen Investmentfondsaktionär praktisch unmöglich, die Offenlegungspflicht für erfasste Personen zu erfüllen. Investmentfonds haben in der Regel keinen Zugang zu Informationen über die anderen Anlagen ihrer Kommanditisten. Wie bereits erwähnt, gehören zu diesen Kommanditisten in vielen Fällen Unternehmen wie Staatsfonds oder Pensionsfonds, die selbst grosse Geldbeträge verwalten.

Ein aktivistischer Hedgefonds ist in gewisser Weise eine Möglichkeit für grosse institutionelle Investoren - Staatsfonds, Renten, Stiftungen -, Aktivismus auszulagern.

Wenn Sie ein riesiger Investor sind, werden Sie viele Aktien vieler Unternehmen besitzen, und einige dieser Unternehmen werden schlecht verwaltet werden, und Sie werden denken: "Es wäre gut für mich, wenn ein nerviger aktivistischer Investor hierherkäme und diese Manager anschrie und ihr Gehalt kürzte und sie davon abhielt, schlechte Akquisitionen zu tätigen, sie zu feuern und die Unternehmen zu reparieren." Aber die meisten Unternehmen sind in Ordnung, und Sie werden gute Beziehungen zu ihnen haben wollen und *nicht* als beängstigender nerviger Aktivist wahrgenommen werden. Wenn Sie etwas Geld in aktivistische Fonds stecken, *wird es Aktivismus geben*. Jemand wird Unternehmensmanager zur Rechenschaft ziehen und diejenigen bestrafen, die das Geld der Aktionäre missbrauchen. Technisch gesehen werden Sie es nicht sein; Niemand wird wütend auf dich werden, weil du unhöflich zu Unternehmensmanagern bist. Aber Ihr Geld wird Aktivismus unterstützen, und die Existenz von Aktivismus wird, so hoffen Sie, alle Unternehmensmanager auf Trab halten; Sie werden etwas fleissiger und reaktionsfähiger sein, um einen Aktivistenkampf zu vermeiden.

Nur dass Masimo jetzt Aktivisten zwingen will, ihre Investoren offenzulegen, damit es diese Investoren unter Druck setzen kann, den Aktivismus nicht mehr zu unterstützen, damit es weniger Aktivismus gibt. Und, wie Politan sagt, "man würde vernünftigerweise erwarten", dass diese Art von Satzung "von öffentlichen Unternehmen weitgehend übernommen wird", da keine öffentliche Gesellschaft wirklich in einen Stellvertreterkampf geraten will, wenn sie es nicht muss. Das Ergebnis wäre also, dass es viel schwieriger ist, einen Aktivistenfonds zu betreiben. Deveau: "Das wäre in vielen Fällen ein Show-Stopper, und ich denke, sie wissen das", sagte Cunningham in einem Interview. "Es besteht eine sehr gute Chance, dass die Gerichte von Delaware dies als ungültige Ausübung von Unternehmensmacht ablehnen würden." ...

Aktivismus in Investmentbanking

"Ist das ein kaum verschleierter Versuch, Aktivismus zu stoppen?", fragte Michael Klaunser, Professor an der Stanford Law School. "Nein. Es ist überhaupt nicht verschleiert; Es ist völlig klar." Die andere Seite des Arguments ist: Wenn ein aktivistischer Hedgefonds will, dass die Aktionäre für seine Kandidaten stimmen, müssen die Aktionäre wissen, für wen er arbeitet. Masimos Antwort auf die Klage [sagt die erwarteten Dinge](#):

Politan behauptet, dass es in diesem Fall um Massnahmen geht, die Masimo ergriffen hat, um angeblich "seine amtierenden Direktoren im Amt zu verankern". Es ist nicht. Vielmehr geht es in diesem Fall um die Fähigkeit eines Unternehmens, sicherzustellen, dass seine Aktionäre vollständig informiert sind, wenn sie eine der wichtigsten Entscheidungen treffen, die sie treffen müssen - die Wahl von Direktoren für den Vorstand. Dabei hat ein Unternehmen jedes Recht: (i) sicherzustellen, dass seine Aktionäre umfassende Informationen darüber haben, dass Aktionäre Stimmrechtsstreitigkeiten mit nicht offengelegten Interessen führen, die den Interessen der Aktionäre zuwiderlaufen können, und (ii) den langfristigen Wert seines Geschäfts zu erhalten. ... Aufgrund der mangelnden Transparenz von Politan hatte Masimo keine Möglichkeit zu wissen, ob: (i) die Geldgeber, die Politan unterstützten, Masimos beste Interessen im Auge hatten; ii) Geschäftskonkurrenten oder nachteilige Prozessparteien von Masimo waren; (iii) Investoren in Masimos Geschäftskonkurrenten oder nachteilige Prozessparteien waren; oder (iv) Masimo-Aktien leerverkauft haben. In der Tat ist die Tatsache, dass Politan "souveräne Einrichtungen" als Investoren hat, besonders besorgniserregend, da es eine Reihe von souveränen Einheiten gibt, die geistiges Eigentum von US-Unternehmen nicht respektieren und versucht haben, es zu stehlen. Die mangelhaften Angaben von Politan gaben Masimo keinen Grund zu der Annahme, dass ein von Politan nominierter Director dem Unternehmen treu sein würde.

Übrigens funktioniert diese Art von Direktorenominierungssatzung so, dass sie es *Aktivisten* sehr schwer machen, Direktoren zu nominieren, indem sie viele Offenlegungsanforderungen auferlegen, aber diese Anforderungen gelten nicht für *die von der Geschäftsleitung nominierten* Direktoren. Die Klage von Politan weist darauf hin, dass einer der derzeitigen Masimo-Direktoren einen Fonds betreibt, der in Masimos Konkurrenten investiert:

Während die Satzungsänderungen vorschreiben, dass ein nominierender Aktionär diese Informationen gegenüber Masimo offenlegt, erfordert der Fragebogen für Director-Nominees (der "D&O-Fragebogen") keine solche erweiterte Offenlegung. Somit unterliegen amtierende Vorstandsmitglieder nicht der gleichen Offenlegungspflicht wie Aktionärskandidaten. Diese Diskrepanz ist besonders bemerkenswert, da einer der angeklagten Direktoren, Adam Mikkelson, einen Investmentfonds verwaltet, der Anfang dieses Jahres eine erhebliche Investition in den Hauptkonkurrenten von Masimo hielt (und keine Investition in Masimo). Diese Investition wurde in den öffentlichen Einreichungen von Masimo, einschliesslich des Proxy Statements, nicht offengelegt, was unterstreicht, dass der Vorstand nicht der Ansicht ist, dass solche Informationen für die Aktionäre von Masimo relevant oder wesentlich sind. Vielmehr sollen Investmentfondsaktionäre davon abgehalten werden, Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Nun, ja, es wäre sehr *ärgerlich*, all dieses Zeug preiszugeben, weshalb es nur die Aktivisten tun müssen.

Oh Elon

Sehen Sie, ich persönlich bin kein Typ, der ein Waschbecken in die Büros von Twitter Inc. tragen würde, nur damit ich [ein Video](#) mit der Überschrift "Betreten des Twitter-Hauptquartiers - lass das auf mich wirken!" twittern könnte. Für mich scheint das eine Menge Mühe zu sein, um einen Witz zu machen, der schon oft in den sozialen Medien gemacht wurde.

Das heisst, ich *bin* ein Typ, der Twitter benutzt und erkennt, dass dies die Art von Witz ist, die Leute auf Twitter machen. Als Elon Musk diesen Witz gestern twitterte, war meine Reaktion (1) ein Stöhnen, aber auch (2) "das ist das erste Mal, dass ein Twitter-Nutzer jemals in diesem Gebäude war". Meine Theorie über Twitter war immer, dass niemand, der bei Twitter arbeitet, das Produkt verwendet. Elon Musk *verwendet* das Produkt absolut.

Aktivismus in Investmentbanking

Elon Musk tauchte zu seinem ersten (negativen?) Arbeitstag als Twitter's ... [Chief Twit?](#) Er ist der Sohn Und er plante seine Ankunft, um einen guten Tweet zu machen. [\[3\]](#) Das ist nichts, was Parag Agrawal jemals in den Sinn gekommen wäre. Es ist nichts, was Jack Dorsey jemals in den Sinn gekommen wäre! Musk besitzt Twitter – fast! – aber er *nutzt* auch Twitter, er liebt Twitter, er ist süchtig nach Twitter, er denkt über sein Leben nach, wenn es darum geht, Inhalte für Twitter zu erstellen.

Ist das ein gutes Zeichen für seine Herrschaft als Chief Twit? Oh, wer weiss, wahrscheinlich nicht; Meine andere Theorie über Twitter ist, dass es wahrscheinlich das Beste ist, dass niemand, der dort arbeitet, das Produkt benutzt. "Wenn Sie die süchtigsten Nutzer von Twitter in die Verantwortung nehmen würden", [schrieb ich einmal](#), "wäre es ein unbrauchbarer Albtraum von Belästigung und Seltsamkeit." "Warum trägt der neue CEO ein Waschbecken mit sich herum?", könnten Twitter-Mitarbeiter vernünftigerweise fragen, und die Antwort lautet: "Er ist nicht der CEO, er ist der Chief Twit." Sind Sie das nicht schon leid?

Zum unbrauchbaren Albtraum der Belästigung twitterte Musk heute [einen offenen Brief an die Werbetreibenden](#) von Twitter und versprach, Twitter nicht zu einer "freien Höllenlandschaft" zu machen. Als Wirtschaftsakteur möchte Musk, dass Twitter keine Höllenlandschaft ist, denn Werbetreibende lieben keine Höllenlandschaft. Als Gläubiger, dass Twitter "wichtig für die Zukunft der Zivilisation ist" - wie er auch in diesem offenen Brief sagt - möchte Musk *wahrscheinlich auch*, dass es keine Höllenlandschaft ist, weil die *Nutzer* auch keine Höllenlandschaft lieben, und wenn Musk Twitter übernimmt und alle Benutzer vertreibt, bin ich sicher, dass er traurig sein wird. Aber als *süchtiger Twitter-Troll* vermute ich, dass Musk *irgendwie* will, dass es eine Höllenlandschaft ist? Ich gehe davon aus, dass sich sein besseres Urteilsvermögen als Geschäftsmann und Philosoph durchsetzen wird. Aber wenn man sich nur [seinen persönlichen Twitter-Feed](#) ansieht, könnte man denken, naja, ein *bisschen* höllisch, sicher. Wie auch immer, [das Geld bewegt sich](#):

Die Banken haben begonnen, 13 Milliarden US-Dollar in bar zu senden, um Elon Musks Übernahme von Twitter Inc. zu unterstützen, so Personen, die mit der Angelegenheit vertraut sind, das jüngste Zeichen, dass der 44-Milliarden-Dollar-Deal für das Social-Media-Unternehmen nach monatelangen Drehungen und Wendungen bis Ende der Woche abgeschlossen werden soll. Herr Musk schickte am späten Dienstag eine sogenannte Kreditmitteilung an die Banken, die sich bereit erklärten, ihm die Schulden für den Kauf zur Verfügung zu stellen, sagte eine der Personen. Das hat einen Prozess ausgelöst, der derzeit im Gange ist, bei dem Banken Gelder, für die sie am Haken sind, auf ein Treuhandkonto einzahlen werden, nachdem sie die letzten Details der Schuldenverträge ausgearbeitet haben, sagten die Leute.

Wir haben [zuvor](#) über Musks Überzeugung gesprochen, dass "das unterhaltsamste Ergebnis das wahrscheinlichste ist", und ich habe einige Vorschläge für den unterhaltsamsten Weg gegeben, um dies zu beenden. Der Hauptgrund, warum Musk Twitter kaufen wollte - und irgendwie auch [der Grund](#), warum er versuchte, aus dem Deal auszusteigen - war, dass er als äusserst berühmte und reiche Persönlichkeit des öffentlichen Lebens von Spam-Bots bedrängt wurde. Jedes Mal, wenn er twitterte, posteten Leute oder Bots seltsame Antworten, die im Allgemeinen versuchten, die Leser dazu zu bringen, Kryptowährung an die Spammer zu senden. "Ich verdoppele das Geld aller, um der Community etwas zurückzugeben, schicke einen Dogecoin an diese Adresse und ich schicke dir zwei zurück", würden die Spammer sagen und vorgeben, Musk selbst zu sein. Das irritierte Musk verständlicherweise, und jetzt sind wir hier.

Was ich hier sage, ist, dass, wenn Elon Musks Banken irgendwie getäuscht würden, um 13 Milliarden Dollar an einen Betrüger zu überweisen, anstatt diesen Deal abzuschliessen, *das* wäre das lustigste mögliche Ergebnis hier. Ich gebe ihm eine Wahrscheinlichkeit von Null, aber wenn es irgendwie passieren würde, würde ich es immens geniessen. Ich wette, das würde Musk auch. Es ist guter Inhalt!

Aktivismus in Investmentbanking

Dinge passieren

Meta [stürzt um 25% ab](#), da Zuckerbergs Plädoyer für "Geduld" flach fällt. [Marc Nachmann](#) von Goldman Sachs geht als grosser Gewinner aus der Umbesetzung hervor. Andreessen Horowitz ging zum ungünstigsten Zeitpunkt [All-In auf Krypto](#). Fidelity sagt, dass mehr institutionelle Investoren [Krypto halten](#). Grossbanken und [UN-Green-Finance-Gruppe](#) prallen in Allianz aufeinander. Die Danske Bank bereitet sich auf [Geldstrafen](#) in Höhe von 2 Milliarden US-Dollar vor. Private Kredite etablieren sich auf dem [Muni-Markt](#). Buchhaltungsfehler, um [Führungskräfte ihre Boni](#) nach SEC-Regel zu kosten. ESPN verkauft Mehrheitsbeteiligung an [X Games](#) an Private-Equity-Firma. [Hamptons Häuser](#) verkaufen sich schneller als je zuvor inmitten von Lagerknappheit. Spirit Halloween amüsiert sich nicht über deine [Fake Kostüm Memes](#). [Skechers](#) sagt, Kanye West sei aus dem Büro eskortiert, nachdem er uneingeladen aufgetaucht war.

Wenn Sie Money Stuff in praktischer E-Mail-Form direkt in Ihrem Posteingang erhalten möchten, abonnieren Sie bitte [diesen Link](#). Oder Sie können Money Stuff und andere grossartige Bloomberg-Newsletter [hier](#) abonnieren. Danke!

[1] Robinhood Markets Inc. ist ein Retail-Brokerage, das [einige Schritte in diese Richtung unternommen](#) hat.

[2] Manchmal versucht eine Aktivistin, den gesamten Vorstand zu ersetzen, und wenn ihre Kandidaten alle oder die Mehrheit der Sitze gewinnen, können sie ihre Pläne definitiv umsetzen. Manchmal versucht eine Aktivistin einfach, ein paar Sitze im Vorstand zu gewinnen, und wenn sie gewinnt, werden ihre Direktoren eine Stimme in strategischen Diskussionen haben, aber nicht das letzte Wort haben.

[3] Damit meine ich natürlich einen schlechten Tweet, aber der Unterschied ist hauchdünn.